



Magdalena Bernaciak:
Gewerkschaften in Polen

O. König/R. Detje: 35-Stunden-Woche in Ostdeutschland

**Forum
Gewerkschaften**

Beiträge u.a. von

Marion Fisch, Andreas Fisahn,
Jörg Schindler, Thomas Böhm,
Wolfgang Müller, Max Pichl,
Stephan Krüger, Klaus Busch/
Volker Telljohann, K.-G. Zinn



Dies ist ein Artikel aus der Monatszeitschrift Sozialismus.
Informationen über den weiteren Inhalt finden Sie unter
www.sozialismus.de.
Dort können Sie ebenfalls ein Probeheft
bzw. ein Abonnement bestellen.

Aktuelle Analysen ohne Paywall

veröffentlicht die Redaktion
zwischen den monatlichen
Printausgaben im Netz auf
www.Sozialismus.de

Zum Beispiel zur Frage **Richtungswechsel in Griechenland?**

Nachdem die Europawahl mit einem klaren Vorsprung der rechtskonservativen Nea Dimokratia endete, beschloss die SYRIZA-Regierung, die Parlamentswahl auf den 7. Juli vorzuziehen.

Zur Zuspitzung am Golf:

Am Vorabend eines neuen Krieges?

Die Eskalationsspirale am Golf dreht sich immer schneller: Nach zwei Angriffen auf Öltanker kam es jetzt zum Abschuss einer US-Drohne durch iranische Revolutionsgarden und damit zu einer direkten militärischen Konfrontation zwischen dem Iran und den USA.

Oder zum

Justizkomplott in Brasilien

Über den Präsidentschaftskandidaten der Arbeiterpartei, Lula da Silva, hätte das brasilianische Volk im vergangenen Jahr an der Wahlurne sein Urteil fällen müssen und kein Ermittlungsrichter. Dass es anders kam, war lange vorbereitet.

Dafür brauchen wir Unterstützung!

Wie Abonent*innen und
Leser*innen das konkret machen
könnten, steht ebenfalls unter
www.Sozialismus.de

Machtfaktor China

- Wolfgang Müller: Wie China die Autoindustrie aufmischt.
Kommen Standards für die Mobilität der Zukunft künftig aus China? 2
- Stephan Krüger: Machtverschiebungen in der Weltwirtschaft und Weltpolitik
Der Aufstieg der Volksrepublik China 7

Europa in Auflösung?

- Klaus Busch/Volker Telljohann: Die Krise in Italien und der Konflikt
mit der Europäischen Union 14
- Hinrich Kuhls: Ein neuer Premierminister im uneinigen Königreich
Wahlkampf bei den britischen Konservativen 21
- Joachim Bischoff/Hasko Hüning: Die EU zwischen geopolitischer
Selbstbehauptung und Selbstzerstörung 25
- Redaktion Sozialismus: Klick-Aktionen für ein solidarisches Europa?
Eine Studie zum europapolitischen Kampagnen-Aktivismus 31

Aus dem Innern der Republik

- Maximilian Pichl: Rechtsterrorismus und Staat. Zum Mordfall Walter Lübcke .. 32
- Jörg Schindler: Widersprüche vereinen – zusammen stärker werden.
LINKE Selbstkritik nach dem Europawahl-Rückschlag 35
- Andreas Fisahn: Das Schreckgespenst der Sozialisierung und was das
Grundgesetz dazu sagt 40
- Thomas Böhm: Krankenhausfinanzierung – Beginn einer neuen Ära? 44

Forum Gewerkschaften

- Magdalena Bernaciak: Zwischen Modernisierung, Fassadendialog und
Sozialpopulismus. Gewerkschaften in Polen 50
- Otto König/Richard Detje: 35 – Die Zeit ist reif! Das zähe Ringen um die
35-Stunden-Woche in Ostdeutschland 56

Debatte/Nachruf/Geschichte

- Karl Georg Zinn: Verteilungsungleichheit. Zum Diskussionsbeitrag von Stephan
Krüger bezüglich des »Arbeitswerts« einer globalen BIP-Einheit 60
- Jan Opielka: Real praktizierender Utopist. Zum Tod des polnischen Sozialisten,
Oppositionellen und Historikers Karol Modzelewski 62
- Mario Keßler: Rock'n'Roll international: Jugend, Kultur und Politik 65

Impressum | Veranstaltungen | Film

- Impressum 61
- Veranstaltungen & Tipps 68
- Marion Fisch: Zwischen den Zeilen (Filmkritik) 69

Supplement

- Dieter Boris: **Politische Kultur in Lateinamerika**
Hintergründe, Wirkungen und Perspektiven

Klick-Aktionen für ein solidarisches Europa?

Eine Studie zum europapolitischen Kampagnen-Aktivismus



Karikatur: Economist

Seit etwa sieben Jahren versuchen engagierte Wissenschaftler*innen und Bürger*innen sowie mehrere NGOs Einfluss auf die europäische Politik auszuüben, um auf Kurswechsel in verschiedenen Politikfeldern der Europäischen Union (EU) hinzuwirken. Dies geschieht u.a. mithilfe von Aufrufen, Petitionen, offenen Briefen und E-Mail-Sendungen, an deren Veröffentlichung und Verbreitung Online-Plattformen wie WeMove.EU, We Act und Change.org maßgeblich beteiligt sind. Aufschlussreich ist, dass solche Einflussnahmen vorwiegend im Internet platziert und auf den Gebrauch der genannten Interventionsmedien angewiesen sind.

Ein Teil politischer Willensbildung zu einem zukunftsfähigen Europa spielt sich also im virtuellen Raum ab. An diesem Phänomen setzt die Studie »Klick-Aktionismus oder Anstiftung zu solidarischem Handeln?«¹ zum europapolitischen Kampagnen-Aktivismus von Martin Zülch, einem ehemaligen Politik- und Kunstlehrer, an. Der Autor präsentiert eine Vielzahl von Appellen und Petitionen, die sich in den vergangenen Jahren mit diversen Fehlentwicklungen in der europäischen Politik und deren Verstrickung in ökonomische und nationalstaatliche Abhängigkeiten auseinandergesetzt haben. Und er erläutert

charakteristische Merkmale, durch die sich der Kampagnen-Aktivismus – vorwiegend im deutschsprachigen Raum – auszeichnet: das Spektrum der Akteure, deren Mitteilungsformen, Erfolgsaussichten, Anwendung von Rechtsmitteln u.a.m.

Ein eigenes Kapitel ist den Defiziten und Entwicklungschancen der damit verbundenen Praxis gewidmet. Durch strukturierende Orientierungshilfen, die im zweiten Kapitel und im Anhang zu finden sind, lassen sich deren Mängel verringern und die »Kampagnen-Fluten« in überschaubare Bahnen lenken. Damit wird auch das Vorurteil entkräftet, dass Petitionen und Appelle nichts bewirken könnten. Daraus entwickelt der Autor ein Plädoyer für intensivere Teilnahmen am europapolitischen Kampagnen-Aktivismus. Seine Argumentation zielt darauf ab, dass die Kampagnen-Praxis zwischen den Großereignissen öffentlicher Willensbekundung Angebote für regelmäßige Interventionen bereithält und von ihr auch in den kommenden Jahren wichtige Impulse ausgehen können, die zu politischen Neuorientierungen in der EU beitragen.

Auf die Frage, wie sich deren Wirkungsgrad erhöhen lässt, konzentriert sich der Schlussteil der Untersuchung. Das Fazit lautet: Wer auf spürbare Kurs-

wechsel in verschiedenen Politikfeldern der EU hinwirken und Alternativkonzepte zum Status quo der EU auf den Weg bringen will, ist nicht nur auf Interventionsmedien angewiesen, sondern muss sich auch auf die Suche nach Verbündeten begeben – wirkmächtigen Bewegungen und Akteuren, die der Kampagnen-Praxis mehr Rückhalt und Schubkraft verleihen können.

Mit dem Hinweis, dass vom Kampagnen-Aktivismus »Pflichtgebote« für jeden Einzelnen ausgehen, weist der Autor auf eine Lücke hin, die von den unverbindlichen akademischen Diskursen über die Zukunft Europas hinterlassen wird. Er befürwortet ein solidarisches und kommunikatives Handeln, das zwischen den theoretischen und praxisorientierten Zugängen zum »Brennpunkt Europa« mehr Querverbindungen herzustellen sucht. Aus diesem Grund ist die Digitalfassung der Studie als *Handreichung* für aktive Beteiligungen angelegt und ermöglicht über diverse Links den Zugang zu verschiedenen Aufrufen, Petitionen und anderweitigen Quellen.

Der Untersuchung liegen zwiespältige Erfahrungen mit der regelmäßigen Verbreitung europapolitischer Kampagnen an einen Adressatenkreis zugrunde, insbesondere dass sich die internetbasierte Kampagnen-Praxis als Medium politischer Einflussnahme immer mehr zu verselbstständigen droht und die damit einhergehenden »Automatismen« bei vielen Beobachter*innen und Teilnehmer*innen auf Akzeptanzgrenzen stoßen. Deshalb will der Autor zu einer Überprüfung der bisherigen Praxis anregen und dem Gedanken zum Durchbruch verhelfen, dass der europapolitische Kampagnen-Aktivismus aus seinem Schattendasein befreit werden muss – dafür und um der bisherigen Kampagnen-Praxis mehr Profil und Durchsetzungskraft zu verleihen, ist seine Ausarbeitung ein wichtiger Beitrag.

Redaktion Sozialismus

¹ Die 72-seitige Studie ist unter <http://kampagnenstudie.martinzuelch.de> abrufbar und auch – ebenso wie andere europapolitische Beiträge von Martin Zülch – auf der Website <http://europa-ahead.martinzuelch.de> hinterlegt. Sozialismus.de-Autor Klaus Busch empfiehlt sie zur Weiterverbreitung.

Probelesen

Wenn diese Probe-Lektüre Sie davon überzeugen konnte, dass Sozialismus das Richtige für Sie mit fundierten Beiträgen zu den Themen

- Berliner Republik/Die neue LINKE
 - Wirtschaft & Soziales/Forum Gewerkschaften
 - Internationales/Krieg & Frieden
 - Buchbesprechungen/Filmkritiken
 - sowie zweimonatlich einem Supplement zu theoretischen oder historischen Grundsatzfragen
- ist, sollten Sie gleich ein Abo bestellen (und eines der Bücher aus dem VSA: Verlag als Prämie auswählen). Wenn Sie weitere Argumente benötigen, nehmen Sie ein Probeabo. Beides geht mit dem beigefügten Bestellschein (bitte auf eine Postkarte kleben oder faxen an 040/28 09 52 77-50)

- Ich abonniere Sozialismus ab Heft _____ zum Preis von € 70,- (incl. Porto; Ausland: + € 20 Porto). Ich möchte die Buchprämie Weltküche Müller Hoff
- Ich abonniere Sozialismus ab Heft _____ zum verbilligten Preis von € 50,- (für Arbeitslose/Studenten). Ich möchte die Buchprämie Weltküche Müller Hoff
- Ich bestelle ein Sozialismus-Probeabo ab Heft _____ (3 Hefte zum Preis von € 14,-/Ausland € 19,-).
- Bitte schicken Sie mir ein kostenloses Probeexemplar.

Name, Vorname

Straße

Plz, Ort

Datum, Unterschrift

Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb einer Woche bei der Redaktion Sozialismus, St. Georgs Kirchhof 6, 20099 Hamburg, widerrufen kann. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, 2. Unterschrift

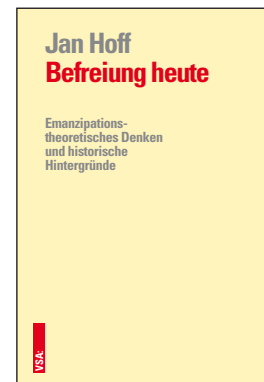
Bitte als
Postkarte
freimachen

Antwort

Redaktion Sozialismus
Postfach 10 61 27
20042 Hamburg

Abo-Prämie

Eines dieser Bücher aus dem VSA: Verlag erhalten Sie, wenn Sie Sozialismus abonnieren oder uns eine/n neuen AbonnentIn nennen (nicht für Probeabo). Bitte auf der Bestellkarte ankreuzen!



Mehr zum Verlagsprogramm:
www.vsa-verlag.de